

Ansichtssache

Es ist ein mickriges Sümmchen, das da an Erspartem bei den Spaichinger Haushaltsberatungen zusammen gekommen ist. 56 000 Euro reichen einfach nicht aus, um die Kreditaufnahme entscheidend zu senken. Was die Fraktionen an der einen Stelle strichen, sattelten sie an anderer wieder drauf.

Sparstrumpf hat arge Löcher

Von Michael Hochheuser

Der gute Spar-Wille ist da gewesen bei den Anstrengungen, von den horrenden 2,75 Millionen Euro Krediten herunterzukommen, die notwendig wären zum Ausgleich des städtischen Etats 2010. Doch dieser allein reichte nicht. Kämmerer Otmar Hagen hatte auf eine Summe von 2,5 Millionen Euro gehofft nach dem abendlichen Streichkonzert. Er wurde genauso enttäuscht wie einige Politiker aus den Reihen der besonders sparwilligen FDP, die am Ende ziemlich zerknirscht aus der Wäsche schauten.

Zwar strichen die Fraktionen fleißig an einer Reihe Projekte herum, jedoch waren dies vor allem finanziell eher untergeordnete Größen. Voll ins Gewicht fielen lediglich die 750 000 Euro, die richtigerweise zwecks Rathausumbau hintenan gestellt wurden – um gleich beim nächsten Punkt eine halbe Million zusätzlich einzuplanen für Straßensanierungen.

Dabei hätte es durchaus streichwürdige Posten gegeben, um den Schuldenberg ein paar Zentimeter abzubauen. So ist es fragwürdig, ob in Krisenzeiten weiter jährlich 8000 Euro eingepflanzt werden müssen für den Heimatbrief an ehemalige Spaichinger. Die FDP konnte sich hiermit ihrem vernünftigen Vorschlag, den Brief nur noch alle zwei Jahre aufzustellen, nicht durchsetzen – wie auch bei anderen Anträgen, die zwar unbequem, angesichts der Lage aber angebracht waren. – Der Haushalt in seiner jetzigen Form wird es schwer haben, die Kontrollhürde im Landratsamt zu passieren. Es wird eine Zitterpartie, bis er in trockenen Tüchern ist.

Redakteur Michael Hochheuser erreichen Sie unter: m.hochheuser@schwaebische-zeitung.de

Auszeichnung

Projekt ist Ort im Land der Ideen

SPAICHINGEN (pm) - Das Projekt „Jungs bewegen WAS!“ wird am 30. Januar in der Spaichinger Moschee als „Ausgewählter Ort im Land der Ideen“ ausgezeichnet. Erwachsene Männer nehmen ehrenamtlich Jungs, vor allem mit Migrationshintergrund, aus der siebten bis neunten Klasse „Huckepack“.

Sie besichtigen gemeinsam Unternehmen, lernen Arbeitsstätten kennen, tragen so zur Integration bei – und steuern dem prognostizierten Fachkräftemangel entgegen. Die Unternehmen Pasos, Denkingen, und Trainer-Team GbR, Aldingen, konnten mit ihrem Wettbewerbsbeitrag im Feld der 2200 Mitbewerber überzeugen und sind mit ihrem Projekt einer der „365 Orte im Land der Ideen“, die 2010 jeweils an einem Tag ihre Ideen präsentieren können. Die Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten. Das Projekt, das von Tanja Köhler (Pasos) und Myriam Nürnberger (Trainer-Team) konzipiert und umgesetzt wurde, wurde vom Landratsamt Tuttlingen und von der Agentur für Arbeit finanziert. Es wird zudem von der regionalen Wirtschaft sowie zahlreichen Privatpersonen unterstützt. Eine große Rolle kommt dem Türkisch-Islamischen Verein in Spaichingen zu: Vier Jugendliche wurden von dort ins Projekt entsendet.

Wettbewerb



Spaichinger Garde-Mädchen tanzen sich zum dritten Mal auf den ersten Platz

SPAICHINGEN/HEINSTETTEN (pm) - Die Spaichinger Prinzen-Garde hat in Heinstetten am Show- und Gardetanzwettbewerb teilgenommen. Die beiden Gruppen überzeugten Jury und Publikum mit zwei schmissigen Tänzen. Im ersten Teil des Programms zeigten die Garden aus Spaichingen, Nusplingen, Königsheim, Reichenbach, Heinstetten und Kolbingen ihr Können beim Marschtanz. Im zweiten Teil des Abends stellte sich die Showtanzgruppe der Spaichinger Prinzen-Garde dem Thema „Die dumme, dumme Liebe“ und trat gegen vier weitere Gruppen aus der Umgebung an. Wellendingen tanzte „Das Reich der Mitte“, Renquishausen „Farben“, Dotternhausen „Transformers“ und Nusplingen einen Ausflug in den „Dschungel“.

Die sachkundige Jury hatte es nicht leicht. Gezählt haben Optik, Kostüme, Perfektion, Idee und Umsetzung. Aber auch Schwierigkeitsgrad, Choreographie, Ausstrahlung, Ausdruck und Gesamteindruck wurden gewertet. Im Marschteil tanzte sich, zum dritten Mal in Folge, die Spaichinger Garde zum Sieg. Reichenbach belegte den 2. und Heinstetten den 3. Platz. Im Showtanz konnte die Gruppe aus Wellendingen die Jury begeistern und gewann. Die Spaichinger Showtanzgruppe belegte im vierten Jahr in Folge den 2. Platz. Den 3. Platz teilten sich Dotternhausen und Renquishausen. Foto: pm

Haushaltsberatungen

Sparwille reicht lediglich für 56 000 Euro

SPAICHINGEN -Der Gemeinderat hat am Mittwochabend den städtischen Haushalt 2010 beraten. Der Wille zum Sparen ist zwar bei allen Fraktionen erkennbar gewesen, jedoch war der Etat am Ende lediglich um 56 000 Euro abgespeckt. Damit ist eine Kreditaufnahme von 2,7 Millionen Euro notwendig, um den Haushalt auszugleichen.

Von unserem Redakteur Michael Hochheuser

Bürgermeister Hans Georg Schuhmacher äußerte Zweifel, ob der Landkreis als Aufsichtsbehörde das Zahlenwerk, das am kommenden Montag verabschiedet werden soll, genehmigen werde. Die Wirtschaftskrise hat auch Spaichingen voll im Griff: Die Gewerbesteuererinnahmen sanken innerhalb von zwei Jahren um 40 Prozent. Wie Kämmerer Otmar Hagen sagte, muss der Ansatz für die Gewerbesteuer in diesem Jahr noch einmal gesenkt werden, von 4,2 auf glatt vier Millionen Euro.

Entsprechend wächst die Summe, die die Stadt für die laufenden Geschäfte aus ihrem Vermögenshaushalt nehmen muss, von 480 000 auf 652 000 Euro. Das Volumen dieses Etats liegt nur noch bei 5,4 Millionen Euro, vergangenes Jahr waren es

noch 8,5 Millionen Euro. Hinzu kommen unerwartete Ausgaben, in erster Linie 28 000 Euro, die ein defekter Gaskessel in der Stadthalle verursacht.

Schuhmacher mahnte strukturelle Änderungen an, um Kosten zu senken. So müsse zum Beispiel überlegt werden, ob der Schwimmunterricht für Schüler nur noch im Sommer im Freibad erfolge. Auch die Ratsfraktionen hatten sich Gedanken über Strukturveränderungen gemacht: So versprechen sich die Freien Wähler Kostensenkungen durch eine organisatorische Zusammenlegung von Bauhof und Gärtnerei.

Änderungen seien dringend notwendig, „denn wir finanzieren das operative Geschäft mit Krediten“, sagte der Bürgermeister. Zudem werde der Etat im kommenden Jahr „voraussichtlich noch schlechter ausfallen, weil eventuell höhere Gewerbesteuererinnahmen erst 2012 bei uns ankommen“.

Die Fraktionen hatten sich intensiv mit dem Haushaltsentwurf beschäftigt, insbesondere FDP und CDU machten zahlreiche Vorschläge, bei welchen Projekten der Rotstift angesetzt werden könnte. Dickster Batzen war dabei eine Reduzierung der geplanten einen Million zum Rathausumbau um 750 000 Euro. Die CDU hatte beantragt, die Arbeiten ein Jahr zu schieben und zunächst lediglich die

Passagen – außer der Rathauspassage – zu sanieren. Schuhmacher hatte eine Reduzierung des Ansatzes um 250 000 Euro vorgeschlagen. Er betonte die Gefahr, dass bei einer Verschiebung des Großprojekts Fördermittel verloren gehen könnten.

Außerdem beschlossen die Fraktionen auf Initiative von Grün/Rot und der FDP, die im Vermögenshaushalt eingestellten 500 000 Euro für den Erwerb von Grundstücken auf 400 000 Euro zu mindern. Andererseits wird dort auf Betreiben der CDU eine halbe Million Euro für den Straßenbau eingestellt, eventuell an der Max-Planck-Straße, „die ist durch Schwerverkehr extrem belastet“, so CDU-Fraktionschef Tobias Schumacher.

FDP ist „auf dem Spartrip“

Nur knapp mit neun gegen sieben Stimmen kam zudem ein weiterer Antrag der CDU durch, zusätzliche 17 500 Euro zur Verlängerung der Beleuchtung des Wanderwegs Buchenweg/Hofener Öschle einzustellen. Vor allem die FDP wehrte sich dagegen, „weil wir auf dem Spartrip sind“, so Fraktionsvorsitzender Leopold Grimm.

Vor allem die FDP machte eine ganze Reihe unpopulärer Vorschläge, um zusätzliche Einnahmen zu erzielen: So, die Tageskarte fürs Freibad von drei auf 4,50 Euro zu verteuern,

oder die Benutzungsgebühren für die Stadthalle zu erhöhen. Diese Vorschläge sollen später eingehender diskutiert werden.

Mehrere 10 000 Euro sollen eingespart werden durch Kürzungen bei der Unterhaltung von Gewässern und Feldwegen sowie der Weihnachtsbeleuchtung, beim Repräsentationsaufwand der Stadt und einer Streichung der Kostenbeteiligung des Stadtjugendreferats an der Schulsozialarbeit. Auch der Schilderwald soll auf Antrag der CDU geringer aufgefördert werden, der Posten wurde auf 10 000 Euro halbiert.

Eine längere Diskussion um eine eher geringe Summe entspann sich um einen Zuschuss für die Kameradschaftskasse der Spaichinger Feuerwehr. Die CDU hatte beantragt, diesen um 1000 auf dann 1300 Euro zu kürzen. „Die Feuerwehr ist in gewisser Weise auch ein Verein“, meinte Stefan May (CDU). „Ich bin Vereinsvorsitzender, aber uns zahlt niemand etwas in die Kasse.“ Grün/Rot unterstützte den Antrag, die FDP sprach von einem „falschen Signal“, die Freien Wähler argumentierten, dass die Feuerwehr ein städtisches Unternehmen sei. „Es ist ungut, wenn wir uneinheitlich abstimmen“, warnte der Bürgermeister vor diesem „Signal nach außen“. Letztlich fiel die Entscheidung mit acht gegen sieben Stimmen für eine Kürzung aus. ANSICHTSSACHE

Wohin heute?

Kirchen

Edith-Stein-Haus, 14.30 Uhr: Legio Mariae, 15 Uhr: KJG-Gruppe Die Löwenjäger, 15.45 Uhr: S(w)inging Pool, 17 Uhr: Ministrantenfußball RMS-Halle, 19 Uhr: Gregorianikschola, 20 Uhr: Kirchenchor
Martin-Luther Haus, 15.30 Uhr: Jungbläser-Einzelprobe, 16 Uhr: Kindergruppe Pumuckel 5 bis 7 J., 18.30 Uhr: Posaunenchor

Dies & Das

SVS-Boxen, 17.30 Uhr bis 18.30 Jugend, 18.30 Uhr bis 20.30 Erwachsene, Alte Berufsschule,
ARGE Skiwanderwege Heuberg, Loipentelefon 01 70 / 7 83 58 91 Uhr
Gässle Fätzer, Probekolok Einsteinstraße 16, 19.30 Uhr
RVS-Einradgruppe, Arena, 15 Uhr
Schützenverein, Vereinstraining, 19 Uhr
Seniorgymnastik JMT 5, Schillerschule, 15.30 Uhr
SVS-Diabetikersportgruppe, Kleine Sporthalle Schillerschule, 19 Uhr
TV-Turner AH, RMS-Halle, 20 Uhr
TV-Walking- und Nordic-Walking-Treff, unterhalb dem Betonwerk, 18.30 Uhr

Hilfe und Beratung

Hospizgruppe Heuberg, 01 75 / 1 18 16 52
Hospizgruppe Spaichingen, 0160 2718630 Kinderschutzbund, (01 76 / 87 25 24 67 oder 0 74 24 / 69 79)
Mobbing-Hotline Baden-Württemberg, 8 bis 22 Uhr Beratung bei Konflikten und Mobbing am Arbeitsplatz, Telefon 0180 26 62 24 64)
Multiplexkrebserkrankung Treff Tuttlingen-Rottweil, (Telefon 07424 / 5632)
Menschen für Tiere, 0 74 24 / 65 17
Mobiler sozialer Dienst des DRK, 0 74 24 / 50 10 19
Trauergruppe, E. Bühler Telefon 0 74 24 / 47 74 oder A. Buchholz, 50 21 67
Telefonseelsorge, Fr. (Telefon 08 00 111 0 111 u. 08 00 111 0 222)

Spaichingen kurz

Wir gratulieren Meinrad Hauser, Hauptstraße 194, zum 87.; Stefan Frank, Alleenstraße 18, zum 83.; Otto Teclow, Höhenstraße 17, zum 81.; Maria Stauber, Lehmgrubenweg 9, zum 77.; Elli Schneider, Sesselweisstraße 23, zum 73. Geburtstag.

Primtalteufel Am Samstag, 23. Januar, treffen sich die Primtalteufel ab 17 Uhr im „Bierwickl“, um anschließend am Spaichinger Nachtzug teilzunehmen.

SVS Hauptversammlung Der SVS lädt heute um 20 Uhr zu seiner Hauptversammlung ins Manfred-Ulmer-Sportheim ein. Neben den Berichten der Funktionsträger des Vereins sowie einer Satzungsänderung stehen auch Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft, die bis zu 70 Jahren reicht, auf dem Programm. Alle Mitglieder sind willkommen.

TV-Abteilung Breitensport Die Mitglieder der Abteilung Breitensport des TV Spaichingen treffen sich heute, Freitag, um 20 Uhr im Gasthaus „Ochsen“ zur Jahreshauptversammlung.

Aufbau für den Hexenball Die Funkenhexen bitten so viele Helfer wie möglich am Freitag, 22. Januar, von 12 bis 20 Uhr und am Samstag, 23. Januar, ab 9 Uhr in der Stadthalle beim Aufbau den Hexenball zu helfen.

Hospizgruppe Die Mitglieder der Hospizgruppe treffen sich am morgigen Samstag, 23. Januar, auf dem Dreifaltigkeitsberg zur Supervision. Beginn 10 Uhr.

Volksliedersingen Heute, 22. Januar, findet um 15.30 Uhr im Hauscafé des Altenzentrums St. Josef das Volksliedersingen mit Eugen Maier statt. Bewohner, Angehörige und alle Interessierten sind herzlich eingeladen bei einem gemütlichen Beisammensitzen mit Kaffee und Kuchen die Musik zu genießen.

Jahrgang 1956 Der Jahrgang 1956 trifft sich am Samstag, 23. Januar, zu einer Wanderung auf den Dreifaltigkeitsberg mit Einkehr in der Johannesklause. Treffpunkt 14.30 am Andreaskreuz oder 16 Uhr an der Klause.

Hilfsorganisation

Ex-Spaichingerin fliegt nach Haiti, um zu helfen

SPAICHINGEN/DÜRBHEIM (ick) – Die Welt ist von der schrecklichen Katastrophe in Haiti erschüttert und doch kann sich kaum jemand vorstellen, was dort genau geschieht. Marlis Badendieck aus Dürbheim und Roswitha Weiss, die einige Jahre in Spaichingen gewohnt hat, können das schon eher. Beide kennen das Land, Roswitha Weiss hat 28 Jahre dort gelebt und eine Hilfsorganisation gegründet.

Aus dem Brief, den die Gründerin der Hilfsorganisation „Haiti-Kinderhilfe“, Roswitha Weiss, an ihre Freundin in Dürbheim geschickt hat, kann man die Verzweiflung lesen. Sie sorgt sich um ihre Mitarbeiter in Haiti. „Wie viele noch leben? Wir haben keine Zahl“, schreibt sie. Deshalb will Roswitha Weiß persönlich nach Haiti fliegen, wahrscheinlich noch diese Woche. Sie hat 28 Jahre in Haiti gelebt, davor, in



Roswitha Weiss hat den Verein „Haiti-Kinderhilfe“ gegründet. Diese Woche noch will sie in die Krisenregion fliegen. Foto: Hoffmann

den 70er Jahren, in Spaichingen. „Viele meiner Freundschaften in Spaichingen haben die lange Zeit im Ausland überdauert“, sagt sie. Ihr Mann Karl war damals Produktionsleiter der Firma Sora in Spaichingen. Als die Firma eine Außenstelle in Haiti gründete, zog sie in das ferne Land in Mittelamerika. Aus der Zeit in Spaichingen kennt sie Marlis Badendieck aus Dürbheim. Die beiden Frauen haben sich angefreundet. Marlies Badendieck sorgt sich um ihre Freundin. Sie selbst reiste zweimal nach Haiti. Einmal 1978, dann 2004. Bei ihrem zweiten Besuch brachte sie ein Kind mit nach Deutschland, das von einem deutschen Ehepaar adoptiert wurde. Auch das ist ein Teil der Vermittlungsarbeit, die die „Haiti-Kinderhilfe“ leistet beziehungsweise leistete.

Diesen Verein hat Roswitha Weiss in ihrer Zeit in Haiti gegründet und aufgebaut. Die Arbeit lief weiter,

auch als sie selbst schon wieder in Deutschland wohnte. Jetzt sind die Helfer in Haiti selbst zu Opfern geworden. Roswitha Weiss fliegt jetzt in die Krisen-Region um zu schauen, wie es weiter gehen soll. Eines ist jedoch klar: Spenden, die davor in Aufbau von Schulen, Krankenhäuser und Waisenhäuser geflossen sind, sollen nun direkt an die Notleidenden gegeben werden. Notfalls wolle sie Dollar aus der Tasche direkt an die Menschen geben.

Wer die Haiti-Kinderhilfe unterstützen möchte, der kann das mit einer Spende an folgendes Konto tun: Kontonummer: 5126100, Raiffeisenbank Reute, BLZ 68064222. Informationen zum Verein gibt's auch unter <http://haiti-kinderhilfe.privat.t-online.de/>